Stand Mai 2021

Europaschutzgebiet Spirkenwälder Innergamp

Schutzgüter und Erhaltungsziele

Gebietsnummer	AT3419000
Gebietstyp	Fauna-Flora-Habitat-Gebiet nach Richtlinie 92/43/EWG
Gebietsnennung	2002
Gebietsgröße	43,87 ha
Gemeindegebiet	Nenzing
Gebietsverantwortliche Dienststelle	Amt der Vorarlberger Landesregierung Abt. Umwelt- und Klimaschutz (IVe)
Zuständige Behörde	Bezirkshauptmannschaft Bludenz

Amt der Vorarlberger Landesregierung
Landhaus, Römerstraße 15, 6901 Bregenz, Österreich | www.vorarlberg.at | DVR 0058751
land@vorarlberg.at | T +43 (0) 5574 511 0 | F +43 (0) 5574 511 920095

Auflistung der gebietsspezifischen Schutzgüter [1]

EU-Code [2]	**Lebensraumtypen nach Anhang I der FFH-RL (RL 92/43/EWG)**
4070*	Buschvegetation mit *Pinus mugo* und *Rhododendron hirsutum* (Mugo-Rhododendretum hirsuti)
8210	Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation
9430*	Montaner und subalpiner *Pinus uncinata*-Wald (prioritär: Auf Gips- und Kalksubstrat)

[1] Liste aller Natura 2000-Schutzgüter auf Grundlage der für die Ausweisung relevanten EU-Richtlinie, die ein signifikantes Vorkommen im Schutzgebiet aufweisen.

[2] * = prioritärer Lebensraum oder prioritäre Art: Besondere Verantwortung der Europäischen Union für die Erhaltung dieser Schutzgüter.

Gebietsspezifische Erhaltungsziele

Das Europaschutzgebiet „Spirkenwälder Innergamp“ umfasst die Waldungen des nördlichen Bereichs des Galinagrätles von der Innergamp (Zollhütte) im Süden bis in die Flanken der Lohnspitze im Norden. Die Spirkenwälder zeigen teils fließende Übergänge zu den umliegenden subalpinen Kalk-Fichtenwäldern, ebenso stehen sie vor allem im Bereich der Lohnspitze mit Latschengebüschen in Kontakt.

Ziel der Ausweisung als Europaschutzgebiet ist der Erhalt bzw. die Wiederherstellung der Spirkenwälder mit ihrer standorttypischen floristischen Ausprägung und lebensraumtypischen Baumartenzusammensetzung, ihrer natürlichen Dynamik und der entsprechenden Bestandes- und Altersstruktur. Erhalt bzw. Wiederherstellung der Kontaktlebensräume sowie der gebietsspezifischen Lebensgemeinschaften und wertgebenden Arten, insbesondere als bedeutender Lebensraum für Birkhuhn (*Tetrao tetrix tetrix*) und Dreizehenspecht (*Picoides tridactylus*).

LRT 4070*: Erhalt bzw. Wiederherstellung der **Buschvegetation mit *Pinus mugo* und *Rhododendron hirsutum* (Mugo-Rhododendretum hirsuti)** in großflächigen Lebensraumkomplexen samt ihrer natürlichen, lebensraumprägenden Dynamik. Erhalt bzw. Wiederherstellung von natürlichen Alters- und Bestandsstrukturen in ihrer standorttypischen Variabilität. Erhalt bzw. Wiederherstellung ihrer spezifischen Lebensgemeinschaften und Arten sowie der funktionalen Zusammenhänge mit ihren gebietsspezifischen Kontaktbiotopen. Erhalt bzw. Wiederherstellung zusammenhängender, unfragmentierter Bestände und eines von jeglicher Nutzung weitgehend unberührten Zustandes.

LRT 8210: Erhalt der **Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation** mit ihren charakteristischen standort- und höhenstufenspezifischen Vegetations- und Habitatstrukturen sowie ihren lebensraumprägenden und geomorphologischen Prozessen. Erhalt bzw. Wiederherstellung ihrer spezifischen Lebensgemeinschaften und Arten sowie der funktionalen Zusammenhänge mit ihren gebietsspezifischen Kontaktbiotopen. Erhalt bzw. Wiederherstellung eines von jeglicher Nutzung weitgehend unberührten Zustandes.

LRT 9430*: Erhalt bzw. Wiederherstellung der **montanen und subalpinen Spirken- und Spirkenmischwälder auf Dolomit** auf für sie charakteristischen Standorten. Erhalt bzw. Wiederherstellung ihrer natürlichen Standortdynamik und ihres natürlichen, gesellschaftsprägenden, standorttypischen Wasser-, Nährstoff- und Mineralhaushalts. Erhalt bzw. Wiederherstellung ihrer gesellschaftstypischen, standortheimischen Baumartenzusammensetzung mit einer von Spirken (*Pinus uncinata*) dominierten Baumschicht sowie einer der Waldgesellschaft entsprechenden Zusammensetzung und Vitalität der Strauch-, Kraut- und Moosschicht. Erhalt bzw. Wiederherstellung ihrer natürlichen Waldstruktur, ihrer natürlichen Entwicklungsdynamik und einer natürlichen Verjüngung der gesellschaftstypischen Baumarten in den entsprechenden Entwicklungsphasen. Erhalt bzw. Wiederherstellung eines hohen Anteils an Altholz samt vorhandenen Biotop- und Höhlenbäumen sowie stehendem und liegendem Totholz. Erhalt bzw. Wiederherstellung ihrer spezifischen Lebensgemeinschaften und Arten sowie der funktionalen

Zusammenhänge mit ihren gebietsspezifischen Kontaktbiotopen. Erhalt bzw. Wiederherstellung einer unzerschnittenen, möglichst störungsfreien Waldfläche.